Konferenz betreffend die Weltausstellung in Chicago

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern**

Band (Jahr): **14 (1893)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-258679

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konferenz betreffend die Weltausstellung in Chicago.

Unter dem Vorsitz des Herrn Bundespräsidenten Schenk fand den 30. Januar im Bundesrathaus in Bern eine Konferenz der schweiz. Schulausstellungen und der Abgeordneten des schweiz. Lehrervereins und der Société des instituteurs de la Suisse romande statt. Anwesend waren die Herren Prof. Hunziker von Zürich, Lüthi von Bern, Genoud von Freiburg, Gebhard von Neuenburg für die betreffenden Schulausstellungen, Herr Direktor Balsiger als Vertreter des Lehrervereins, Herr Schulinspektor Latour als Vertreter der Société romande.

Nachdem Herr Bundespräsident Schenk den Zweck der Konferenz auseinandergesetzt, nämlich zu beraten, in welcher Weise das schweiz. Schulwesen aus der Weltausstellung in Chicago Nutzen ziehen könne, wurde von Herrn Hunziker der Wunsch ausgesprochen, es möchte vom h. Bundesrat ein Schulmann nach Chicago delegiert werden, der über die Abteilung Schulwesen, besonders Primarschulwesen, einen eingehenden Bericht abgeben sollte, oder eventuell, wenn die Mittel hierzu nicht aufzubringen wären, sollte einer der Delegierten des Industriedepartements noch mit dieser Aufgabe betraut werden. Der Delegierte hätte besonders folgende Aufgaben ins Auge zu fassen:

1. Erwerbung von Material;
2. Mobiliar, Schulhausbau, Hygieine;
3. Methoden.

Es sollte aber auch rechtzeitig für geeignetes Tauschmaterial gesorgt werden, was allerdings schwieriger ist als sonst, weil sich diesmal die Schweiz nicht an der Ausstellung beteiligt. Zu diesem Zweck hat Herr Hunziker in Aussicht genommen:

1. Statistische Tabellen mit Bemerkungen von Grob;
2. Kurzgefasste Geschichte unseres Schulwesens;
3. Den Atlas über das schweiz. Schulwesen, der aber erneuert und ergänzt werden sollte.

Ferner sollte der Delegierte sich an den Konferenzen, die im Juli in Chicago abgehalten werden, beteiligen.

Diese Ansichten wurden in der Diskussion allgemein gebilligt.

Im fernern fügte Herr Lüthi bei, der Delegierte sollte auch die Armenerziehung in den Vereinigten Staaten besonders ins Auge fassen, da dieselbe auch einen Teil der Volkserziehung ausmacht und in einigen Staaten Nordamerikas mit hervorragendem Erfolg

gekrönt ist. Herr Lüthi findet, da die schweiz. Rekrutenprüfungen im Ausland grosse Anerkennung finden, wie sie es auch verdienen, dürfte seine Arbeit, die er für die Weltausstellung in Paris bestimmt hatte, leider aber dort auf die Seite geschafft worden sei, vervielfältigt werden mit den dazu notwendigen Erklärungen. Der Verfasser erklärt sich bereit, seine Arbeit zu diesem Zwecke bis auf die Gegenwart zu ergänzen. Herr Prof. Hunziker erklärt, er widersetze sich diesem Antrage nicht, während er die Ausstellung dieser Arbeit in Paris als unzweckmässig angesehen habe, weil dadurch einzelne Teile unseres Vaterlandes gewissermassen denunziert worden wären. Ebenso ist Herr Latour mit dem Antrag Lüthi vollkommen einverstanden. Herr Genoud schliesst sich den Ausführungen der Vorredner an, insbesondere empfiehlt er als Tauschmittel das Jahrbuch von Grob und die Rekrutenprüfungen von Lüthi.

Herr Balsiger fügt bei, es sollte noch eine besondere Summe ausgesetzt werden für Anschaffungen.

Herr Gebhard warnte davor, sich von der Weltausstellung und deren Nutzen Illusionen zu machen.

Zum Schlusse resümierte Herr Bundespräsident Schenk die gefallenen Voten und wünschte, dass für die vorgeschlagenen Arbeiten Devise eingereicht werden. Im übrigen macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass 1896 in Genf eine Landesausstellung stattfinden werde, auf welcher das schweiz. Schulwesen gebührend vertreten sein soll. Darauf möchten die Schulausstellungen sich vorsehen.

Herr Genoud wünscht, es möchte der Gedanke wieder aufgenommen werden, dass die Schulausstellungen sich in ihre Arbeit teilen. Herr Prof. Hunziker ist damit einverstanden, jedoch mit der Einschränkung, dass vorläufig nicht eine Gesamtteilung ins Auge gefasst werde, woran das erste Mal das Projekt scheiterte, sondern nur einzelne Gebiete, wie Vaterlandskunde, Geographie und Bibliographie der Landeskunde. Herr Lüthi ist in diesem Sinne mit der Anregung einverstanden und ladet die Delegierten auf Nachmittag zu einer Konferenz in der Schulausstellung ein.

Diese Konferenz hat stattgefunden. Darüber das nächste Mal.

Die schweiz. permanente Schulausstellung

ist alle Wochentage geöffnet von 8—11 und 1—4 Uhr.

Druck von Karl Stämpfli & Cie. — Redaktion: *E. Lüthi,* Bern. *S. Rudin,* Basel.